

diesem ganz offenbar dreisilbigen Namen hatte MUCH in seinem ersten Artikel ganz seltsame Schlüsse gezogen. Die byzantinische Form, behauptete er ausdrücklich, deute auf das geminierte *j*, und jetzt ist es ihm ganz und gar unverständlich, weshalb ich auf das *j* so großes Gewicht lege? Damals bekannte er sich, wie gesagt, noch zur Urform *Bajjawarjōz*.

Jonas, V. Columbani II, 8 (S. 244, 2)¹ schreibt von dem Abte Eustasius von Luxeuil, er sei *ad Boias* gewandert, und fügt hinzu, der jetzige Name laute *Baioarii*. Dieses in der V. Salabergae c. 1 (SS. rer. Merov. 5, 51, 4) ausgeschriebene Zeugnis schließt schon durch die Bezugnahme auf die Bojer die diphthongische Lesung aus, und die Lex Ribuarie 36, 4 nennt, wie bemerkt, den Bayer direkt *Bogium*, die Hs. 5 in verlängerter Form *Bogionem*², und *Baiuvarium* hat erst die Emendata. Das Leben der Salaberga beruft sich für diese alte Bezeichnung ausdrücklich auf die *Boji* des Orosius, und wir erinnern uns wieder an die Schreibung *Bogiorum* in der alten Donaueschinger Hs. Der Zusammenhang des Bayernnamens mit den Bojern wird heute kaum noch bestritten.

Für dieses *j* tritt nun im 8. Jh. in den Fredegar-Fortsetzungen und anderen fränkischen Geschichtsquellen *g* in solchem Umfange ein, daß eine diphthongische Erklärung aussichtslos erscheint:

Bagoarii Fred. Cont. 25. 26. 32;

Baguarinses fines Cont. 12.

Baguariorum Willibald in der V. Bonifatii und die V. Willibaldi c. 6.

Bagoarii, *Bagoarii* im Fragm. Chesnii und anderen karolingischen Annalen.

Bagoariis partibus Passio Thrudperti c. 2.

Der Bischof Arbeo von Freising, der älteste bayerische Geschichtsschreiber, dem in der Schreibung des Namens seines Volkstammes eine bescheidene Stimme wohl einzuräumen sein dürfte, schrieb um 770 nach der ältesten, alle anderen weit überragenden

die Kroaten, bevor sie Dalmatien eroberten: οἱ δὲ Χρῳάβοι κατῴκουν τηρικαῦτα ἐκείθεν Βαγιβαγέλας; ἐνθα εἰσὶν ἀγρίως οἱ Βελοχρῳάβοι. Kritische Würdigung des Berichts bei E. DÜMLER, Über die älteste Gesch. der Slaven in Dalmatien (SB. der Wiener Akad. 20, 1856, 365 ff).

¹) Ich zitiere die Schulausgabe. ²) Zwei Hss. s. X schreiben A 9 *Bagiarium*, A 10 *Baioarium*, und ebenso stehen von der Emendata 2 Hss. s. X für sich, B 13 *Baguarium* und B 14 *Bauvarium*.